

Unnützes Reisewissen

Sabine Oberpriller: Italien

Klaus Simon & Françoise Hauser: Frankreich

Andreas Neuenkirchen: Japan

2025 · je 176 S. · je 16,95



„Über 100 kuriose Fakten und Geschichten“ ist der jeweilige Untertitel eines jeden Bandes, und dazu fügt sich hinten auf dem Cover der Satz: „Das Buch, das keiner braucht. Und jeder haben sollte.“ Das klingt schon mal recht originell, und es passt zu der etwas grellen Aufmachung mit dem gezeichneten Cover. Die Farbe des Covers setzt sich im Inneren jeweils fort; viele internen (Teil-)Überschriften oder eingefügten Infos treten so direkt in den Mittelpunkt – bei **Japan** zum Beispiel auf S. 74 „Gott hat drei japanische Enkelkinder“. Kaum trifft man auf die erste solcher „Botschaften“, ist man geneigt, nachzuschauen, ob es weitere gibt, und sie sind oft ganz schön rätselhaft, bei **Frankreich** etwa, S. 94 „Weiße Bananen bekamen ihm nicht so gut wie Metall“, und da erfährt man beim Lesen, dass Monsieur Mangetout, Herr Allesesser, insgesamt neun Tonnen Metall verspeist haben soll. Und bei **Italien** lernt man z.B., dass der längste geflochtene Mozzarellazopf der Welt 783,6 Meter lang war (2007) und dass eine Italienerin ihr Auto mit 100 kg Menschenhaar beklebte.

Über das meiste wird man lächeln und sich ein bisschen amüsieren, und das eine oder andere wird zweifellos in Erinnerung bleiben. Im Nachhinein habe ich das Gefühl, dass diese „Geschichten“ gut ausgewählt bzw. ausgedacht sind, weil sie schon auch etwas über die Mentalität der Menschen des jeweiligen Landes aussagen und vor allen Dingen anregen, weiteres zu lesen und bestenfalls natürlich einfach irgendwann mal hinzufahren.

Originell ist die Anordnung innerhalb des Reiseführers, sie ist nämlich alphabetisch. Unter B finden sich da bei **Italien** etwa die Kapitel Bankomat / Baustopp / Bausünde / Blutsbrüder / Bud Spencer / Bürgerwehr, bei **Japan** unter S sind es Samurai / Saugwäsche / Schrei-Festival / Sperrstunde / Sport / Städtestreit und Super Dry, und **Frankreich** liefert unter K Kanonendonner / Kapelle / Kartoffelpüree

/ Knutschverbot / Kreisverkehr. Die Einteilung ist durchaus ungewöhnlich, führt aber unwillkürlich dazu, dass man (jedenfalls ich) viel mehr bereit ist, in diesen Reiseführern einfach drauflos zu blättern und sich hier und da und dort festzulesen, zu kichern und oft genug zustimmend zu nicken. Es war am Ende erstaunlich, was da alles an „richtigen“ Infos hängengeblieben ist, und noch mehr, wie sehr mich viele dieser „Kuriositäten“ dazu animiert haben, in Erinnerungen zu schwelgen und meine Reise-Erfahrungen mit Frankreich und Italien zu vergleichen, und ich habe gerade auch schon ein bisschen zu italienischen Romanen recherchiert, von denen ich leider wirklich nicht viele kenne; vielleicht kann ich darin etwas von meinem neu gewonnenen Wissen konkretisieren.

Wenn das kein Loblied auf einen Reiseführer ist, weiß ich es auch nicht. Jedenfalls freue ich mich riesig, dass ich beim Suchen nach dem Coverbild im Internet entdeckt habe, dass am 15. Februar 2026 drei weitere Länder erscheinen, nämlich Schweiz und England und Deutschland! Vielleicht darf ich ja auch die rezensieren, ansonsten muss ich sie unbedingt vorbestellen in meiner Buchhandlung ...